

04.09.2019, 14:57 Uhr

Bevölkerung ist sauer

Verschmutztes Trinkwasser: Aargauer Gemeinde mischt einfach sauberes Wasser bei

Überall in der Schweiz gibt es vermehrt verschmutztes Trinkwasser. So auch in Obersiggenthal AG. Die Lösung der Gemeinde: Sie mischt dem vergifteten Wasser einfach sauberes bei – das kommt nicht bei allen gut an.

Martin Bruhin

12 Kommentare



2/7 Um das Problem zu lösen, mischt dort die Gemeinde einfach sauberes Wasser bei. Für SP-Kantonsrat Max Chopard (53) ist aber klar: «Die betroffene Quelle muss vom Netz.»

In der Schweiz gibt es vermehrt verschmutztes Trinkwasser. Bei jeder fünften Messstelle wurden Pestizide oder deren Abbauprodukte in einer Konzentration von über 0,1 Mikrogramm pro Liter gemessen – dem Grenzwert für Pestizid-Wirkstoffe. Ein Problem, das man auch in der Gemeinde Obersiggenthal AG kennt.

Dort wurden in mehreren Trinkwasserquellen Rückstände von Chlorothalonil gefunden – ein Wirkstoff der in Pflanzenschutzmitteln vorkommt. Bei einer Wasserquelle ist der zulässige Höchstwert sogar überschritten worden.

Um das Problem zu lösen, mischt dort die Gemeinde einfach sauberes Wasser bei, wie die «Aargauer Zeitung» schreibt. Eine Lösung, die nicht bei allen gut ankommt. SP-Kantonsrat Max Chopard (53) wohnt selbst in Obersiggenthal. Für ihn ist klar: «Die betroffene Quelle muss vom Netz», sagt er zu BLICK. Diese müsse saniert und nicht einfach mit sauberem Wasser verdünnt werden.

Massnahme reicht nicht aus

«Ich habe vollstes Verständnis, dass die Bevölkerung besorgt ist», sagt Chopard. Denn: Gesamthaft gesehen gäbe es mit der jetzigen Massnahme nicht weniger Schadstoffe im Wasser.

Chopard findet es zwar gut, dass die Gemeinde Sofortmassnahmen getroffen hat und darüber auch offen kommuniziert. Dennoch ist er der Meinung, dass die jetzige Massnahme einfach nicht ausreicht. «Man muss nach dem Verursacher suchen und technische Lösungen für das Problem finden», sagt er.

«Stehe der Lösung skeptisch gegenüber»

Der Präsident des Einwohnerrats von Obersiggenthal, Christian Keller (51) ist von der momentanen Lösung ebenfalls nur wenig begeistert. «Persönlich stehe ich der Lösung der Gemeinde skeptisch gegenüber», sagt er zu BLICK. Obersiggenthal habe genug sauberes Wasser und sei nicht auf diese eine Quelle angewiesen.

Auch die Leserkommentare bei der «Aargauer Zeitung» zeigen, dass ein Teil der Bevölkerung deswegen aufgebracht ist. «Giftwasser zu verdünnen, ist so etwas von krank!», schreibt etwa ein Leser. Ein anderer meint sogar: «Die Menschheit kommt in Sachen Selbstzerstörung dem Klimawandel zuvor.»

Was ist Chlorothalonil?

Chlorothalonil ist ein Wirkstoff, der in Pflanzenschutzmitteln vorkommt. Dieser wird in der in der Landwirtschaft seit den 70er Jahren gegen Pilzbefall eingesetzt – beispielsweise beim Getreide-, Gemüse- oder Weinanbau. In der EU wird Chlorothalonil ab 2020 verboten. In der Schweiz könnte sich der Bundesrat im Herbst für ein Verbot aussprechen. Der Wirkstoff kann ab einer bestimmten Konzentration krebserregend wirken.

Versuchen Sie Ihr Glück. 15x2 Tickets für den Genfer Autosalon gewinnen! [Teilnehmen](#) **Blick**

- Meistgelesen
01 Rechter Terror in Hanau (D) «Er war total unauffällig»
02 Nach heftigen Tumulten Marode Erb-Villa wird für 2,9 Millionen versteigert
03 Hamers verdiente «nur» 2 Mio. Neuer UBS-CEO vervielfacht seinen Lohn



Bestseller Fiesta & Focus PROMO Ford Focus ST-Line Station Wagon. Prämie: Fr. 5810.-



Ferien in Österreich PROMO JUFA Hotels in ganz Österreich